

Pressemitteilung: 13 034-062/23

Erzeugerpreise im Februar um 11,8 % gestiegen Preisrückgang um 0,9 % gegenüber Jänner 2023

Wien, 2023-03-30 – Im Februar 2023 erreichte der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (EPI 2021) laut Statistik Austria 125,8 Punkte (2021 = 100) und erhöhte sich damit um 11,8 % gegenüber Februar 2022. Im Jänner 2023 und Dezember 2022 hatte die Jahresveränderungsrate +14,2 % bzw. +13,2 % betragen.

„Die Preisdynamik bei den Erzeugerpreisen ließ im Februar 2023 wieder nach. Der Anstieg war mit +11,8 % zwar weiterhin hoch, stellte aber die geringste Erhöhung seit September 2021 dar. Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Erzeugerpreise sogar leicht rückläufig entwickelt“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Energiepreise stiegen im Februar 2023 um 28,5 %

Für die Indexentwicklung im Februar 2023 (+11,8 %) waren hauptsächlich die Preiserhöhungen im Bereich **Energie** (+28,5 %) verantwortlich, wengleich hier ein Nachlassen des Preisdrucks gegenüber den Vormonaten (Jänner 2023: +36,6 %, Dezember 2022: +32,8 %) zu beobachten war. Im Jahresabstand stiegen die Preise für elektrischen Strom und Dienstleistungen der Elektrizitätsversorgung um 49,4 %, jene für industriell erzeugte Gase, Dienstleistungen der Gasversorgung um 21,1 %.

Die Preise für **Vorleistungsgüter** verzeichneten im Februar 2023 einen durchschnittlichen Anstieg von 4,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat (Jänner 2023: +5,7 %, Dezember 2023: +7,9 %). Damit hat sich der Preisauftrieb bei Vorleistungsgütern im Februar 2023 weiter eingebremst. Die Preisrückgänge für Nichteisenmetalle und Halbzeug daraus (-5,3 %) sowie für Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (-1,0 %) wirkten sich dämpfend auf den Index für Vorleistungsgüter aus. Eine Abschwächung der Preisanstiege konnte für Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe (Februar 2023: +11,0 %, Jänner 2023: +16,7 %) sowie für chemische Grundstoffe, Düngemittel und Stickstoffverbindungen, Kunststoffe in Primärform und synthetischen Kautschuk in Primärform (Februar 2023: +2,3 %, Jänner 2023: +3,2 %) festgestellt werden.

Der positive Preistrend für **Investitionsgüter** setzte sich im Februar 2023 (+7,1 %) fort (Jänner 2023: +6,6 %, Dezember 2022: +4,4 %). Ein starkes Plus gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichneten die Preise für Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige (+10,1 %). Kraftwagen und Kraftwagenmotoren verteuerten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,4 %, Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse um 6,9 %.

Konsumgüter verzeichneten im Februar 2023 eine durchschnittliche Zuwachsrate von 7,3 % (Jänner 2023: +8,2 %, Dezember 2022: +7,6 %). Auf hohem Niveau waren im Februar 2023 weiterhin die Preise für haltbar gemachtes Fleisch und Fleischerzeugnisse (+14,7 %) (Jänner 2023: +14,8 %, Dezember 2022: +14,8 %). Die Preise für Milch und Milcherzeugnisse stiegen um 15,6 % und damit weniger stark als noch in den Monaten zuvor (Jänner 2023: +22,2 %, Dezember 2022: +22,1 %). Back- und Teigwaren verteuerten sich gegenüber Februar 2022 um 16,5 %, Möbel um 6,7 %.

Indextrückgang um 0,9 % gegenüber Jänner 2023

Im Monatsabstand fiel der Erzeugerpreisindex insgesamt um 0,9 %. Dies war vorwiegend auf Preisrückgänge in den Bereichen Energieversorgung (-4,4 %), Kokerei und Mineralölverarbeitung sowie der Herstellung von chemischen Erzeugnissen (-0,3 %) zurückzuführen. Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Preise in der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden um 1,5 %.

Weitere Informationen zum Erzeugerpreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich¹ (Gesamtindex)

Berichtsperiode	Basisjahr 2021 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 Jänner	111,2	2,4	18,4
Februar	112,5	1,2	18,9
März	115,7	2,8	21,2
1. Quartal 2022	113,1	5,8	19,4
April	117,3	1,4	21,6
Mai	117,8	0,4	20,9
Juni	118,9	0,9	20,8
2. Quartal 2022	118,0	4,3	21,1
1. Halbjahr 2022	115,6	-	20,3
Juli	120,7	1,5	20,7
August	122,4	1,4	21,3
September	124,7	1,9	22,1
3. Quartal 2022	122,6	3,9	21,4
Oktober	124,8	0,1	18,5
November	123,4	-1,1	15,4
Dezember	122,9	-0,4	13,2
4. Quartal 2022	123,7	0,9	15,7
Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt	119,4	-	19,4
2023 Jänner ²	127,0	3,3	14,2
Februar ²	125,8	-0,9	11,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE 2008 Abschnitte B bis E) Gesamtmarkt. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Im Basisjahr einer Indexreihe wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich 2021 beträgt 100,0 im Jahr 2021. Die Indexwerte und Veränderungsdaten für Wirtschaftszweige bzw. Gütergruppen mit weniger als drei auskunftsgibenden Meldern unterliegen der Geheimhaltung.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Ingrid Vrabec, Tel.: +43 1 711 28-8103, E-Mail: ingrid.vrabec@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA